

Demokratie_Brüche_erhellen

Friedenspädagogische Perspektiven auf polarisierende Konflikte

11.-13.10.2021
in Landau i.d. Pfalz

Jahrestagung des Arbeitskreises Friedenspädagogik
der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung



Programm

Montag

- 12:30 Uhr Mittagessen (bitte anmelden)
- 13:30 Uhr Begrüßung
- 14:00 Uhr Kurzpulse mit anschließendem Podiums- und Publikumsgespräch

Referent:innen:

- Prof. Dr. Andreas Eis (Universität Kassel) zu politischer Bildung & Demokratiekrise
- Dr. Claudia Ritter (Universität Kassel) zu politischen Identitäten und Emotionen

Pause

- 16:30 Uhr Workshops I
- 18 Uhr Abendessen
- 19 Uhr Abendprogramm

Dienstag

- 8:00-9:00 Uhr Frühstück
- 9:00-12:30 Uhr Workshops II (inkl. Pause)
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 13:30-17:00 Uhr Workshops III (inkl. Pause)
- 18 Uhr Abendessen
- 19 Uhr Abendprogramm/freier Abend

Mittwoch

- 8:00-9:00 Uhr Frühstück
- 9:00-10:30 Uhr Workshops IV
- 10:45-12:00 Uhr Zusammenführung und Tagungsabschluss
- 12:30 Mittagessen (bitte anmelden)
- 13:00-15:00 Treffen des Arbeitskreis Friedenspädagogik der AFK

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz in Kooperation mit der Friedensakademie Rheinland-Pfalz.

Anmeldung

Tagungsstätte:

Butenschoen-Haus
Luitpoldstraße 8
76829 Landau/Pfalz

Zimmerbuchung:

bei Christine Kalmbach
Email: butenschoen-haus@evkirchepfalz.de

EZ: 108€ für 2 Übernachtungen p.P. (inkl. Frühstück)
DZ: 82€ für 2 Übernachtungen p.P. (inkl. Frühstück)

Weitere Informationen:
<https://www.butenschoen-haus.de>

Kostenfreie Stornierungen sind bis zum 10. September möglich. Insofern die Corona-Schutzmaßnahmen eine Durchführung der Tagung nicht erlauben, werden ggf. gezahlte Kosten erstattet.

Tagungsanmeldung bis 10. September 2021:

bei Alexandra Stromberger
friedensakademie-rlp@uni-landau.de

(Name, ggf. institutionelle Anbindung, An- und Abreisezeitpunkt, vegan/vegetarisch/Unverträglichkeiten)

Teilnahmebeitrag:

- | | |
|-----|---|
| 20€ | Ermäßigt (Menschen ohne oder mit geringem Einkommen) |
| 50€ | Deckungsbeitrag |
| 80€ | Solidaritätsbeitrag (für Menschen mit institutioneller Anbindung) |

Enthalten ist Kaffee-, Mittags- und Abendverpflegung.

Bitte bei der Anmeldung die jeweilige Beitragskategorie und eine Rechnungsadresse angeben. Der Teilnahmebeitrag kann bei Abmeldung bis zum 10. September 2021 zurückerstattet werden.

Wenn die Pandemie-Situation die Durchführung in Landau nicht zulässt, werden wir die Veranstaltung kurzfristig in ein digitales Format übertragen. Bitte achten Sie bei der Buchung der Anreise auf die Stornierungsbedingungen.

An finanziellen Möglichkeiten soll keine Teilnahme scheitern, für eine frühzeitige Kontaktaufnahme sind wir dankbar!

Workshops I

Meet your speaker

Gespräch mit: Andreas Eis, Claudia Ritter
Moderation: Patricia Baquero Torres und Melanie Stamer

In diesem Workshop kann die Diskussion aus dem Plenum in kleinerer Runde fortgeführt und vertieft werden.

„Shared Society“ und „Shared Education“ - Verbundenheit in polarisierten Konflikten?

Melanie Hussak, Friedensakademie Rheinland-Pfalz

Die Konzepte *Shared Society* und *Shared Education* wurden vor dem Hintergrund zunehmender Polarisierung, Ungleichheiten und Gewalt u.a. in Nordirland und Israel entwickelt. Sie setzen am sozialen Zusammenhalt, gemeinsamen Strukturen und einem förderlichen Umfeld an. Im Workshop wird ihre Anwendung im friedenspädagogischen Handeln in Bezug auf diese drei Strukturebenen anhand von konkreten Projektbeispielen reflektiert.

Gelingende Integration?

Sylvaina Gerlich, IMIC e.V. (Interkulturelles Migrant:innen IntegrationsCenter, Hamburg)

Verschiedene Faktoren spielen für gelungene Integration eine Rolle: Menschen in diesem Prozess individuell zu unterstützen, ist ein Aspekt, ein anderer ist die Veränderung ausschließender, institutioneller Strukturen. In diesem Workshop wird ein Projekt vorgestellt, welches zum Ziel hat, Migrant:innen schneller in den Arbeitsmarkt zu integrieren, politische Teilhabe zu ermöglichen und sich für eine demokratische Gesellschaft zu engagieren. Welche Schwierigkeiten, Konflikte treten auf, wie lassen sie sich vermeiden oder bearbeiten?

Workshops II

Inhaltliche und strukturelle Schnittmenge von Friedensbildung und Demokratiepädagogik

Kai Uwe Dosch (Bundesweites Netzwerk Friedensbildung) im Gespräch mit Vertreter:innen der Friedensbildung und der Demokratiepädagogik

Während die Demokratiepädagogik in den letzten Jahren immer stärker durch Bund und Länder gefördert wird, erfährt die Friedensbildung vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit. Dabei gibt es inhaltlich zahlreiche Schnittmengen, wird doch ‚Demokratie‘ als Lebensform und ‚Frieden‘ als gesellschaftliches Konzept verstanden.

Der Workshop gibt Impulse zur inhaltlichen Verhältnisbestimmung durch einen Dialog von Vertreter:innen beider Disziplinen und lotet im zweiten Teil auch strukturelle Lern- und Kooperationspotenziale aus. Dabei wird insbesondere das geplante Demokratiefördergesetz und dessen enger Fokus auf Extremismusprävention kritisch in den Blick genommen. Organisiert wird dieser Workshop vom bundesweiten Netzwerk Friedensbildung.

Gesellschaftliche Transformation braucht kommunale Konfliktbearbeitung

Hagen Berndt & Ornella Gessler, Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung/ VFB Salzwedel, Wolfgang Dörner, forumZFD, Ann-Sofie Susen, Stiftung SPI, Hani Manzaljy & Marilyn Lürtzing, Friedenskreis Halle

Gesellschaftliche Transformation wirkt sich vor allem lokal in Städten und Gemeinden aus. Hier wird Demokratie erlebt, gelebt und immer wieder neu geschaffen. Verschiedene Ansätze der Konfliktbearbeitung im kommunalen Kontext werden vorgestellt. In der Diskussion in Form eines World-Cafés werden die Ansätze u.a. in Zusammenspiel mit politischer Bildung und Friedenspädagogik untersucht.

Politische Bildung unter Bedingungen gesellschaftlicher Polarisierung

Hans Peter Graß, Friedensbüro Salzburg & Kristina Langeder-Höll, Universität Wien/Friedensbüro Salzburg

Wie geht man konstruktiv mit polarisierenden Konflikten in der politischen Bildungsarbeit um? Wie gelingt es, einen offenen Diskursraum zu gestalten? Und wo liegen die Grenzen dieses Diskursraums?

Dieser praxisnahe Workshop eröffnet einen geschützten Raum, um diese und ähnliche Fragen zu reflektieren. Die Teilnehmenden bringen ihre eigenen Themen, Anliegen und Erfahrungen aus ihrer Arbeit ein und ergründen hilfreiche Handlungsstrategien.

Workshops III

Teilhabe für alle?! - Ein- und Ausblicke auf eine friedenspädagogische Herausforderung

Hani Manzaljy & Marilyn Lürtzing (Teilhabe für (H)alle, Friedenskreis Halle)

Gesellschaftliche Teilhabe ist eine grundlegende Voraussetzung für eine gelingende Friedenspolitik. Doch längst nicht alle in Deutschland lebenden Menschen können teilhaben - besonders häufig betroffen sind Menschen mit Migrationserfahrungen. Wir stellen Ansätze aus der Praxis vor, die dieser Herausforderung täglich begegnen und wollen diskutieren, welche Rolle Friedenspädagogik spielen kann, um Teilhabe für alle möglich zu machen.

Erfahrungsbasierte Friedenspädagogik in polarisierenden Konflikten

Annalena Groppe, Friedensakademie Rheinland-Pfalz & Daniela Lehner, Universität Klagenfurt

Mit Hilfe erfahrungsbasierter Ansätze öffnen wir einen Raum, um eigenen oder miterlebten Konflikte nachzuspüren, in denen sich gesellschaftliche Spaltungsdynamiken zeigen. In der Gruppe gewinnen wir Orientierung für transformative Schritte. Wir reflektieren die Potentiale dieser erfahrungsbasierten Ansätze für unsere eigene friedenspädagogische Praxis in polarisierenden Konflikten.

Diskriminierungssensible Kommunikation mit und durch unsere Körper und Emotionen

Melanie Stamer & Patricia Baquero Torres

Emotionen und Körperlichkeit sind fundamentale Instanzen unseres individuellen und kollektiven Daseins. Mit anderen Lebewesen aber auch mit uns selbst stehen wir in ständiger Kommunikation. Wie wir unseren Körper und unsere Emotionen verstehen, wie wir auf andere Menschen und Situationen körperlich, emotional antworten, haben wir in den frühen Jahren unseres Lebens erlernt. In diesem Workshop möchten wir uns bewusst mit Körperlichkeit und Emotionen auseinandersetzen und im Kontext von Diskriminierungserfahrungen unsere Antwortmöglichkeiten erweitern.

Dieser Workshop ist eine Kooperation mit der

 HEINRICH BÖLL STIFTUNG
RHEINLAND-PFALZ e.V.

Workshops IV

Demokratie ist kein Denkmal

Maria Hartmann, adopt a revolution e.V. und Zeitzeug:innen aus der ehemaligen DDR und Syrien

Um aktuellen antidemokratischen Trends etwas entgegenzusetzen zu können müssen wir die Perspektiven jener einbeziehen, die sich gegen autoritäre Herrschaft auflehnen und unter schwierigen Bedingungen für Demokratie und Menschenrechte stritten. Was in Ostdeutschland nun über 30 Jahre her ist begann in Syrien vor 10 Jahren mit der syrischen Revolution. Gemeinsam mit Zeitzeug:innen von 1989 und 2011 lernen wir die virtuelle Ausstellung »Demokratie ist kein Denkmal« als Methode für friedensunsolidaritätspädagogische Arbeit kennen. Sie erinnert eindrücklich daran, dass Demokratie etwas ist, das erkämpft und verteidigt werden muss.

#vrschwrg - Ein interaktives Toolkit gegen Verschwörungstheorien

Carolin Sokele, Berghof Foundation

Im Workshop wird das Modellprojekt „#vrschwrg“ vorgestellt, welches darauf abzielt, Jugendlichen einen Raum zu bieten, um sich kritisch mit Verschwörungstheorien, den zugrundeliegenden Narrativen sowie entsprechenden Einstellungsmustern auseinanderzusetzen. Die gemeinsam mit Peers entwickelten Module regen das sozio-emotionale Lernen an und stärken Konfliktfähigkeit sowie die Ambiguitätstoleranz der Teilnehmenden.

Herzliche Einladung zum
Treffen des Arbeitskreis
Friedenspädagogik in der AFK!